

Die Notation der Erde und die Eisenbahnen.

Wenigleich der Umhüllung der Erde, eine schon seit Jahrhunderten bekannte Thatsache, für die große Menge jegliches Interesse verloren hat, so unanbar dieses auch erscheinen mag, dem der wunderbare Wechsel von Tag und Nacht, der Auf- und Untergang der Sonne, des Mondes und der Sterne, unsere Zeitbestimmung, die genaue Ortsbestimmung, ohne welche unsere jetzige Schifffahrt unmöglich wäre, alles dieses beruht lediglich auf ihm, ja sogar unsere ganze Existenz wäre ohne ihn unmöglich, so paßt dennoch eine direkte handgreifliche Beobachtung der Wirkungen dieser mächtigen Thätigkeit den Denker mit magischer Gewalt.

Wie wäre sonst die fast fieberhafte Spannung zu erklären, mit der seiner Zeit die Beobachter der wunderbaren Bewegung des Foucault'schen Pendels folgten?

Welcher Zauber wohnt den so wichtigen und interessanten Versuchen von Funtner, Knight und Dutrochet über das Wachsthum der Pflanzen auf rotirenden Körpern ein, wodurch bewiesen ward, daß lediglich die Rotation der Erde in Verbindung mit der Attraktion die Ursache sei, daß die Gemäße sich zu der Erdoberfläche vertical stellen.

Auch sehr bedeutsame und lehrreiche Wirkungen dieser Erscheinung sind die Drehung der Winde, viele Meeresströmungen, die für die Erde wichtige Veränderung des Flüssigkeit's nordwärts oder südwärts strömender Gewässer durch stärkere Abkühlung des rechten Ufers und dadurch allmählich herbeigeführter Verlegung des Bettes und der Mündung u. dgl. m.

Eine hierzu in nächster Beziehung stehende, so viel bekannt noch nicht beobachtete Erscheinung, bietet nun die am 1. December 1872 eröffnete Bahnstrecke Harburg-Dammburg dar.

Diese zweigleisige Bahn von fast ganz nordöstlicher Richtung hat beinahe ein Terrain zu überwinden, welches dem Bau der Strecke die erheblichsten Schwierigkeiten entgegensetzte.

Zwei mächtige Brücken, Wünder der neueren Baukunst, von zusammen etwa 3400 Fuß Länge überspannen die beiden Elbarne, die Nord- und Süd-Elbe. Zwischen diesen befindet sich die Insel Wilhelmsburg, eine der fruchtbarsten Marksgaßenden Niederdeutschens.

Der Untergrund dieses Marksgaßens, wenigstens in soweit er den Bahnhücker trägt, bildet eine mächtige Mächtigkeit von 50 bis 100 Fuß Mächtigkeit. Das unter diesen Umständen der sich durch sein Gewicht senkende Bahndamm einer befähigenden Nachschüttung bedarf, daß bei jedem vorüberreisenden Zuge der ganze Damm elastisch federt, bedarf kaum der Ermahnung.

Wenn nun auch hierdurch die Sicherheit der Züge durchaus nicht gefährdet wird, so ziehen doch in Folge der elastischen Unterlage und der Schwingungen die Schienen, die sie befestigenden Holzlagern aus den Schwellen, das Gefälle bekommt eine gewisse geringe Beweglichkeit und beginnt zu wandern.

Da eine zweigleisige Bahn stets rechts befahren wird, so schiebt sich das östliche Geleis (von Harburg rechts) in Folge des Druckes des darüber hinderausgehenden Zuges in der Richtung von Harburg nach Dammburg langsam vorwärts, hierin unterstützt durch einige Kurven, die ein seitliches Abweichen von der ursprünglichen Lage gestatten, das westliche Geleis (von Harburg rechts) dagegen in der umgekehrten Richtung.

Hierin liegt nun allerdings noch nichts Wunderbares; auffallend und für die Wissenschaft interessant wird der Vorgang aber dadurch, daß die rechte Schiene eines jeden Geleises wieder erheblich schneller wandert wie die linke, dieser um ein Bedeutendes vorausschleift und dadurch eine allgemeine Ungleichheit der Schienensätze allmählich hervorruft.

Die Ursache dieser merkwürdigen Erscheinung ist dieselbe, wie diejenige, welche die Veränderung des Laufes nordöstlicher Ströme erzeugt, die Rotation der Erde.

Führt nämlich aus dem etwa 1 1/2 Meile südlicher wie Harburg liegenden Harburg ein Zug ab, so macht derselbe in Folge der Erdrotation in jeder Sekunde eine Seitenwärtsbewegung nach Osten von ca. 660 Fuß, auf der Elbbrücke zu Harburg gelangt, dagegen nur noch 658 1/2 Fuß. In Folge des Beharrungsvermögens wohnt dem Zuge aber noch die alte Geschwindigkeit inne, er wird also auf der ganzen Linie seines Laufes mit einer nicht unbedeutenden Kraft, deren genaue Größe zu bestimmen, allerdings wohl sehr schwierig sein dürfte, gegen die rechte (östliche) Schiene pressen, hier die Reibung und in Folge dessen auch die Vorwärtsbewegung der Schiene vergrößern.

Da der Zug von Harburg bis zu der Hamburger Elbbrücke ca. 15 Minuten fährt, so hat in dieser Zeit Station Harburg in Folge der Rotation 594,000 Fuß, die Elbbrücke zu Harburg dagegen nur 592,875 Fuß, also 1125 Fuß weniger zurückgelegt; hieraus ergibt sich demnach, daß die Kraft, mit welcher der Zug gegen die rechte Schiene preßt, durchaus nicht zu den verschwindenden Größen gehört, sondern eher beim Bau einer Bahn in der Richtung des Meridians einer genauen Berücksichtigung und Beobachtung unterzogen werden sollte.

Bei einem von Harburg nach Harburg eilenden Zuge findet naturgemäß das Gegentheil statt; hier wird nicht der Zug gegen die rechte (westliche) Schiene, oder, wenn man so will, gegen den Erdoberer pressen, sondern dieser gegen den Zug. Die Wirkung wird aber in beiden Fällen die nämliche, eine stärkere Reibung und in Folge dessen ein beschleunigtes Wandern der rechten Schiene sein.

Interessant wäre es, zu erfahren, ob auf eingleisigen Bahnen gleicher Richtung, die unter ähnlichen ungünstigen Verhältnissen erbaut wurden, vielleicht eine analoge Erscheinung, d. h. ein Vordrängenschieben der westlichen Schiene nach Osten, der östlichen nach Norden beobachtet wurde.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen vom 9. September. Aufgeboren: Der Kaufmann W. A. D. Reim, am Moritzp. 4, und P. Simon, Gartenstein. — Der Maler J. F. C. Deyer, Fleißergasse 8, und G. F. W. Schiele, Gebiethen.

Eheschließungen: Der Wagenmacher C. W. D. M. Kassa, Fleißergasse 34, und L. Moritz, Trebel 16. — Der Kaufmann W. F. Poff, Gaarden, und W. M. M. Meck, Weststraße 34. — Der Steinbruder C. F. S. Krüger, Gortengasse 10, und G. Pfand, Weingärten 2. — Der Dienstmann C. F. Bruner und A. Knopp, Mittelwache 9.

Geboren: Dem Tischler C. Schimpy eine T., Mittelwache 11. — Dem Handarbeiter J. Mey eine T., Mittelhof 3. — Dem Tuchfabrikant F. Göbe ein S., Dompf. 10. — Dem Fabrikarbeiter S. Naumann ein S., Badergasse 4. — Dem Handarbeiter A. Pösch ein S., Westergasse 2. — Dem Schlosser R. Lindenheim ein S., Brunoswarte 5. — Dem Handarbeiter Stöbe eine T., Hofplatz 10. — Dem Hotelier C. Höpke eine S., gr. Aufstraße 41. — Dem Lokomotivführer F. Schneider eine T., Töpferplan 4.

Gestorben: Der Müller Joseph Kaufsch, 33 J. 10 M. 23 T., Typphus, Breitestraße 17. — Eine unehel. T. 10 T., Krämpfe, alter Markt 19. — Des Tuchfabrikant F. Göbe S., 12 St., Schwäche, Dompf. 10. — Ein unehel. S., 5 M. 3 T., Pneumonie, Martinsg. 8/9. — Des Kaufmanns A. Jählinger S. Gustav Wilhelm, 1 J. 4 M., Darmtaarich, Steinweg 45/46. — Des Handarbeiters P. Tänger S. Johann Friedrich, 6 M. 24 T., Krämpfe, Dienitz. — Des Kaufmanns Fr. Schönerfeld S. Otto Gustav, 2 M. 4 T., Durchfall, Schmeerstraße 24. — Frau Renate Gallen geb. Müller, 52 J. 2 M. 19 T., Brustkrebs, Königl. Almit.

Kirchliche Angelegen.

Marxenparodie: Den 20. August der Handschuhmacher Bloßfeld mit W. H. Ackermann. — Den 22. der Bäcker Heilmann mit R. F. L. Goltze.

Kirchliche Angelegen. Den 16. August der Sattlermeister Schumann mit A. Diezgett.

Den 23. August der Waffelbäcker Blau in Malsleben mit A. F. C. Wegel. — Den 26. der Gerichts-Aktaur Böhm in Heldringen mit M. F. A. Krüger.

Marxenparodie: Den 27. August der Maler Habermann mit W. M. W. Höpfer.

Glanza: Den 28. August der Bädermeister Senf mit A. C. Höpfer.

Katholische Kirche: Den 22. August der Bezirksfeldwebel Rezensburg mit M. A. Wofe, Wagdeburg.

Geborene und Getraute: Marxenparodie: Den 5. Februar dem Schneider Hörner ein S., Paul Eugen Arthur. — Den 25. April dem Steinmetz Weiser eine T., Hermine Emma. — Dem Schuhmachermeister Müller ein S., Heinrich Kurt. — Den 28. Juni dem Buchbindermeister Schmidt ein S., Gustav Wilhelm. — Den 31. Juli dem Zimmermann Bongoll ein S., Franz August.

Den 11. October 1875 dem Färber Vethmann ein S., Heinrich Kurt. — Den 19. Januar 1876 dem Kupfer Schiemann eine T., Anna Martha. — Den 19. Februar dem Buchbindermeister Krefmann eine T., Anna Margarethe Martha. — Den 25. März dem Bierstammmeister Wintler ein S., Karl Paul Hermann. — Dem Selbsteier Günther ein S., Paul Otto. — Den 22. Mai dem Handschuhmacher Bloßfeld eine T., Wilhelmine Luise Anna. — Den 26. dem Stellmacher Agthe eine T., Minna. — Den 31. dem Schuhmachermeister Stöbe eine T., Emilie Minna. — Den 5. Juni dem Wärtcher Büchner ein S., Sebastian Wilhelm Ludwig Friedrich Konrad. — Den 28. dem Sattler Glusmann eine T., Hedwig Bertha. — Den 5. Juli dem Fabrikarbeiter Otto eine T., Fina Marie. — Den 10. dem Wärtcher Peller ein S., Otto Karl Max. — Den 13. dem Buchhalter Wabers eine T., Meta Margarethe Elisabeth. — Den 22. dem Restaurateur Rede eine T., Johanne Friederike Bertha. — Den 7. August dem Unwaiden Döhl eine T., Marie Elise.

Militär-Gemeinde: Dem Soldaten Hildebrandt eine T., Anna Rosa.

Marxenparodie: Den 2. Juni dem Arbeiter Wagner ein S., Friedrich Max. — Den 9. Juli dem Maler Reichenbach eine T., Hedwig Clara. — Den 11. dem Bahnarbeiter Peters ein S., Christian Willy. — Den 13. dem Dienstmann Lehmann ein S., Karl Eduard Fritz. — Den 19. dem Handarbeiter Barth eine T., Henriette Minna Anna. — Den 6. August dem Steinmetz Fehernitz eine T., Christiane Franziska Marie.

Den 10. April dem Kaufmann Strunz eine T., Bertha Auguste Lucie Paula. — Den 25. dem Schmied Köbel eine T., Auguste Bertha. — Den 9. Juli dem Fleischermeister Tümmel ein S., Ernst Otto. — Den 17. dem Fabrikbesitzer Ehrenberg ein S., Karl Franz Hans. —

Dem Lackier Cammitius ein S., Friedrich Otto Alfred. — Den 21. dem Schlosser Weber ein S., Johann Gottfried Karl. — Den 24. dem Lehrer Karmagel eine T., Anna Marie. — Den 13. August dem Zimmermann Knood ein S., Gustav Wilhelm August. — Den 14. dem Zuckerfiedemeister Franz eine T., Marie.

Marxenparodie: Den 12. Juni dem Handarbeiter Kießhorn ein S., Karl Otto. — Den 14. dem Steinbauer Weinhardt eine T., Marie Anna. — Den 11. August eine unehel. T., Luise.

Den 6. Mai dem Schuhmachermeister Feunzig eine T., Amalie Minna. — Den 21. dem Zimmermann Kopp ein S., Wilhelm Karl. — Den 25. dem Schiffschiffer Boigt ein S., Eleonore Luise Elisabeth. — Den 30. dem Sattlermeister Lamm ein S., Ernst. — Den 13. Juni dem Maler Habermann eine T., Martha Anna Anna. — Den 16. Juli dem Maurer Heße eine T., Clara. — Den 25. dem Schneidermeister Schmidt ein S., Paul Max. — Den 20. August eine unehel. T., Anna Marie Elisabeth. — Den 22. ein unehel. S., Wilhelm. — Den 24. eine unehel. T., Marie Helene Frieda.

Domkirche: Den 10. Juli dem Schuhmachermeister Anton ein S., Paul Hermann. — Den 23. dem Schmiedemeister Hüllemann eine T., Luise.

Den 13. September 1875 dem Schneidermeister Wiesner ein S., Karl Max. — Den 23. Mai 1876 dem Maschinenführer Appell ein S., Fritz August Martin. — Den 2. Juli dem Maurer Maschulla eine T., Charlotte Luise.

Neumarkt: Den 19. Januar dem Maurermeister Künzel eine T., Frieda Margarethe. — Den 21. April dem Photograph Fischer ein S., Johannes Hermann. — Den 29. Juni dem Wagenführer Dorn ein S., Anton Karl Robert. — Den 28. Juli dem Baunternehmer Schütz eine T., Anna Martha. — Den 4. August dem Dachdeckermeister Schröder eine T., Christiane Friederike Helene. — Den 11. dem Kaufmann Wege ein S., Moritz Eduard Hermann. — Den 12. dem Fabrikarbeiter Peiser ein S., Friedrich Wilhelm.

Den 27. August 1875 dem Klempner Jepsfeld ein S., Otto Robert. — Den 15. Juni 1876 dem Fabrikarbeiter Harnisch ein S., Friedrich Wilhelm Albert. — Den 26. dem Bahnarbeiter Hoffmann ein S., Franz August. — Dem Schmied Kohl eine T., Anna Selma. — Den 5. Juli dem Postassistent Lenz eine T., Almine Karoline Antonie. — Den 28. dem Lehrer Anhold eine T., Anna Amalie Martha. — Dem Fabrikarbeiter Fischer eine T., Margarethe Elise.

Glanza: Den 26. Februar dem Restaurateur Wagner ein S., August Friedrich Max. — Den 24. März dem Arbeiter Huth ein S., Gustav Ernst. — Den 16. April dem Braugehilfen Sait ein S., Ernst Julius Paul. — Dem Schmied Werner ein S., Franz Hermann. — Den 28. dem Schuhmachermeister Fischer eine T., Anna Wilhelmine Auguste. — Den 2. Juni dem Handarbeiter Wöwe eine T., Minna Luise Margarethe. — Den 6. dem Maurer Krieg ein S., Wilhelm. — Den 16. dem Ziegelbrenner Becker ein S., Friedrich August Louis. — Den 22. dem Fuhrherrn Thieme ein S., Karl Friedrich Wilhelm. — Den 14. Juli dem Maurer Lehmann ein S., Albert Karl Otto. — Den 15. dem Buchbinder Koch eine T., Anna Martha Margarethe. — Den 17. dem Zimmermann Wölde eine T., Rosine Karoline Wilhelmine Marie Hedwig Bertha. — Den 31. dem Handarbeiter Siege eine T., Wilhelmine Marie. — Den 1. August dem Seiler Wille ein S., Emil Otto.

Den 20. Juni dem Arbeiter Heßfeld ein S., Karl Emil Ernst. — Den 11. Juli dem Friseurmeister Hoffmann eine T., Marie Elisabeth. — Den 28. dem Bahnarbeiter Neiche ein S., Gottfried Louis Max.

Katholische Kirche: Den 27. Mai dem Mühlenbauer Rafontane eine T., Pauline Marie. — Den 16. Juni dem Schmied Postmann ein S., Hermann.

Meteorologisches.

Das Barometer zeigt eigentlich nur den Luftdruck an. Bei feuchter Atmosphäre ist der Luftdruck größer, daher das Fallen des Quecksilbers, und bei trockener Luft das Steigen desselben. Folgende einfache Regeln lassen sich für die Witterungsbeobachtung in Anwendung bringen: 1. Ein steigendes Barometer: Ein reiches Steigen zeigt unbedeutendes, ein langames Steigen befähigendes Wetter an. Steigen bei trockener Luft und vermehrter Kühle im Sommer läßt Nordwind und wenn Regen vorausgegangen, besseres Wetter erwarten. Steigen mit feuchter Luft und niedriger Temperatur zeigt Wind und Regen aus Norden an. Steigen mit Südluft verkündet schönes Wetter. 2. Ein befähigendes Barometer mit trockener, der Jahreszeit angemessener Temperatur weist auf befähigendes Wetter hin. 3. Ein fallendes Barometer: Ein reiches Fallen zeigt stürmisches Wetter an. Ein reiches Fallen mit Westwind verkündet stürmisches Wetter aus Norden. Ein Fallen mit Nordwind zeigt im Sommer Sturm mit Regen und Hagel und im Winter Schnee an. Ein Fallen mit vermehrter Feuchtigkeit in der Luft und steigender Wärme läßt Wind und Regen aus Süden erwarten. Ein Fallen bei trockener Luft und kälterer Temperatur zeigt im Winter Schnee an. Ein Fallen nach sehr ruhiger und warmer Witterung verkündet Regen und Wind (Gewitter). Jedes Barometer sollte nach der Größe des Druckes, wo es sich befindet, regulirt sein. Die Luftschichten, wie „schönes, befähigendes Wetter“ u. haben außerdem gar

keinen Zweck. Zur Beurtheilung der Witterung sollte man stets auch ein Thermometer und Hygrometer zu Rathe ziehen.

Gerichtssaal.

Nach § 61 des Strafgesetzbuchs beginnt die dreimonatliche Frist für die Stellung eines Strafantrages bei jedem Antragsdekret mit dem Tage, seit welchem der zum Antrag Berechtigte von der Handlung und von der Person des Täters Kenntnis gehabt hat. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal in einem Erkenntnis vom 5. Mai d. 3. die Entscheidung gefällt, daß bei Injurienprozessen der verlagte Beleidiger, welcher den Einwand erhebt, daß die Kenntnis der Beleidigung seitens des Klägers länger als drei Monate vor Anstellung der Klage zurückdatirt, diesen Einwand zu beweisen hat. Die Behauptung des Ablaufs der Antragsfrist hat im Civilprozeß die rechtliche Natur eines Einwandes. Zudem der Appellationsrichter diesen Beweis von dem Verlagten erfordert, hat er weder den § 61 des Strafgesetzbuchs noch die Grundzüge der Vertheilung der Beweislast verletzt.

— Wievohl Diebstahl und Unterschlagung unter Eheleuten straflos sind, geschieht demnach als Verbrechen nicht betrachtet werden, so ist doch die unverbriefte Beschuldigung eines Ehegatten seitens des Anderen als grobe und widerrechtliche Kränkung der Ehre und demnach als Ehebeleidigungsgrund im Sinne des Allgemeinen Landrechts anzusehen. (Erkenntnis des Ober-Tribunals, 1. Senat, vom 12. Mai d. 3.)

Land und Haus.

— [Kartoffeln für die Küche lange gut zu erhalten.] Das Mittel, um dies zu erreichen, besteht ganz einfach darin, die Knollen 5—6 Minuten lang in einen Backofen zu bringen, gleich nachdem das Brod herausgenommen ist und sie hernach in einen trockenen Keller zu schaffen. Durch diese Operation wird ein Theil des Wassers entfernt, was an den Knollen der Knollen wahrgenommen werden kann. Dies schadet aber nichts, denn diese Knollen verschwinden nach einigen Tagen wieder. Die Operation zerstört selbstverständlich auch die Keime, so daß diese Kartoffeln zur Pflanzung nicht mehr dienen können, aber für den Küchengebrauch um so vortheilhafter sind.

Geldliche Producten-Börse vom 5. Septbr. 1876.

Weizen 1000 Rthl., 192—204 M., feiner neuer 216 M., alter 219 M. Roggen 1000 Rthl., alter 171—174 M., neuer 183—186 M. Gerste 1000 Rthl., Kanzerle 159—169 M., feine und Ghealtere bis 183 M. Gerstemaß 50 Rthl., unverändert. Hafer 100 Rthl., 168—174 M. Hülsenfrüchte 1000 Rthl., Vittoria-Erbsen 219—228 M., Sinsen 13 bis 16 M. Bismut 50 Rthl., 40—43 M. Silber unverändert. Mehl 1000 Rthl., 153—156 M. Linsen unverändert. Kleinfasern do. Desfonten 1000 Rthl., Naps 312 M., Röhren 300 M., Maier Mohu 600—630 M., graue Weizen ohne Gehalt. Stärke 50 Rthl., unverändert. Spiritus 10,000 Liter p.Ct. loco höher Kartoffel- 53,50 M., Rüben- 49 M. Röhren 50 Rthl., 24 M. gerast. Zucker 50 Rthl., unverändert. Petroleum 50 Rthl., unverändert. Mehl im 50 Rthl., 4,50—5 M. Futtermehl 50 Rthl., unverändert. Riehe Roggen 5,75—6,25 M., Weizen 4,50—4,75 M.

Die Lieferung von **175 Tonnen Stettiner Portland-Cement (Stern)** zum Neubau der Universitäts-Frauenklinik soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Bewerber wollen ihre Offerten bis spätestens **Freitag den 8. September cr. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, Magdeburgerstraße 27, veriegelt abgeben, wofürst auch die Lieferungsbedingungen innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen werden können. Halle a/S., den 2. September 1876. Königlich-Universitäts-Architect von Tiedemann.

Bekanntmachung.

Das Verbot der Zulassung von schulpflichtigen Kindern an öffentlichen Tanzlustbarkeiten. Die im Amtsblatte pro 1870 Stück 6 Seite 29 enthaltene Polizei-Verordnung vom 12. Januar 1870, die verbotene Zulassung von schulpflichtigen Kindern an öffentlichen Tanzlustbarkeiten betreffend, wird hierdurch wiederholt zur Beachtung in Erinnerung gebracht. Merseburg, den 23. August 1876. Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bekanntmachung.

Die Lichtstärke des städtischen Leuchtgases betrug im Monat August e. bei 8 Lichtmessungen durchschnittlich 13,7 Wallrathkerzen und 35 Grad des Grommann'schen Gasprüfers, und zwar demnach 0,7 Wallrathkerzen größer, als das vorgeschriebene Normalmaß. Halle, den 2. September 1876. Das Kuratorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der bei dem unterzeichneten Verhaupte in den Monaten Juli, August und September 1875 verlegten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 74,041 bis 86,180 tragen — Pfandscheine mit schwarzem Druck — findet **Donnerstag am 19. Oktober 1876 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im Auktions-Lokale des Verhauptes statt. Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Sonnabend den 7. Oktober 1876** angenommen. Das Publikum wird im eigenen Interesse ersucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Abfertigung unmöglich wird. Halle a/S., am 4. September 1876. Der Kurator: Bernial. Der Verhaupte: Köber.

Bekanntmachung.

Am 5. September 1876 wird bei dem hiesigen Kaiserlichen Postamte Nr. 2 (auf dem Bahnhof) eine **Telegraphenbetriebsstelle** in Wirksamkeit treten. Bei derselben können demnach von dem genannten Tage ab während der Dienststunden Telegramme aufgegeben werden. Halle a/S., den 4. September 1876. Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor.

Die Provinzial-Gewerbekasse zu Halle a/S.

eröffnet ihren Lehrkurs **Donnerstag den 22. Oktober Morgens 8 Uhr** in dem städtischen Gymnasial-Gebäude. Für die persönliche Anmeldung neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 6. Oktober an in seiner Wohnung (gr. Märkerstraße 23) anwesend sein. Die Aufnahme erfolgt auf Grund mit abzuliefernder Prüfung. Halle, den 4. September 1876. Sins.

Virf. Kommoden, Nähtische, Kleider-schrank billig zu vert. Fleischerstraße 40. Ein neues gemachtes Federbett umsatzg. billig zu verkaufen. Dargasse 3. Ein neues Sopha billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Offene Stellen

Wir suchen für unser Comptoir einen Lehrling. **Halle'sche Spielkarten-Fabrik** Knwig & Schmidt. Einen **Torfmacher** sucht **Böllberger Mühle.** Ein **Schreiber**, 14—15 Jahr, u. ein **Laubfrüher** mit guter Handschrift v. außerhalb finden sofort Stelle durch **Fr. Binneweiß.** Verh. herrschafel. **Katticher** suchen sofort Stellen durch **Fr. Binneweiß.** Mädchen, auf Domarbeit geübt, werden gesucht **Dargasse 2, Hof 1. rechts.** Mädchen zum Nähen verlangt **Frau Pitt, Schüllerhof 12, III.**

Ein ordentliches Mädchen zur Wartung der Kinder für den Vormittag gesucht **Landwehrstraße 10, part.** Eine pünktl. Aufwartung wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Ein eheliches u. fleißiges Mädchen wird zum 1. Octbr. gesucht **Margarethenstr. 4, p.** Ein ordentl. Mädchen wird sofort gesucht **Bahnhofstraße 10, Agnes Schäfer.** Ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht **Klausenhorststraße 11.**

Offene Stellen

Ein gewandter **Kellner** und **Mädchen**, in Küche u. Hausarbeit erfahren, wünschen zum 1. Oktober Stellen durch **Frau Köstner, Kuttelsberg 5.** **Köchin, Haus-, Küchen- u. Kinder-mäd-chen** mit sehr g. Attesten suchen sogl. u. 1. Oct. Stellen durch das Comptoir von **(H. 52321).** **Frau Herrmann, Trödel 19 a. Markt.** Ein j. anst. Mädchen sucht z. 1. Oct. Dienst. Näheres **Geiststraße 36, beim Hausmann.** Für die Redaktion verantwortlich **C. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Büchlinge! Büchlinge!

Unübertrefflich! empfing so eben und empfiehlt am billigsten **Ednard Schulze, Leipzigerstraße 21.** **Neue Promenade Nr. 14, Otto Hoffmann, Neue Promenade Nr. 14, empfiehlt** **Tapeten, Rouleaux, Fusttapeten etc. in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu Mitte dieses oder Anfang nächsten Monats gesucht **Domplatz 2.** Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht **Harz 48, I.** Ich suche zum 1. October Köchin, Kinder- und Hausmädchen. **Gehemrätin Weber, alte Promenade 22.** Ein junges Mädchen (Kochstöcker) sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Zu erf. **Schüllerhof 5.**

Stellen suchen **Wirtschafterinnen** und tüchtige Mädchen von ansehnlich mit vorzähl. guten Zeugnissen d. (H. 52319.) **Frau Scholle, Schmeerstr. 39.** Ein in der Landwirthschaft aufgewachsener junger Mann, sucht bis October eine Stelle als Volontair auf einem größeren Gute. Gef. Offerten unter **3.** bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben. Eine Ghymnasist der mittleren Klassen mit guter Handschrift wünscht sich in den Ferien mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten bitte man unter **A. D.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. Octbr. Stellung als Hausmädchen. Auskunft **Glauchauische Kirche 12.**

Eine herrschaftliche Wohnung

(1. Etage) von 4 heizbaren Stuben, Wohnkammer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine Wohnung von 2 Stuben, 2 K., Küche nebst Zubehör, und 1 St., 1 Kammer, Küche nebst Zubehör an kindertaugliche Leute sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Martinstraße 5** am der Post. 2 Stuben, 2 K., Küche zum 1. October zu beziehen **Merseburgerstr. 7c.** Freundliche Wohnung, bequem eingerichtet, zu vermieten und 1. October zu beziehen **Güttdensgrube 2. Lehmann.** Möbl. Stube u. K. (1. Et.) an einen stillen Miether abgegeben **gr. Wallstraße 1.** 1 Parterrestube, Mitte der Stadt, 44 1/2, Verflatt f. 36 1/2 zu verm. Näh. Exped. Stube, Kammer, Küche zum 1. October zu beziehen **Eintrachtstraße 13, Hintert.** Eine Wohnung v. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October oder auch später zu beziehen **Harz 17, Ecke der Geiststraße.** **Reilsstraße 5c** sind Wohnungen zu 62, 50 u. 36 1/2 M. und ein Kaben zu vermieten. **Karlstraße 12** ist die 2te Etage (getheilt) und eine Wohnung zu 48 1/2 zu vermieten. 2 Werkstellen zu 30 1/2 zu vermieten **Karlstraße 12.** Fr. möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren 1. Oct. zu verm. **Königsstraße 38.** 2 möbl. Stuben nebst Schlafkabinett, Hof o. 15. d. zu beziehen **Wlitzerstraße 9, II.** 2 anst. möbl. Zimmer mit je 1 K. an anst. P. 1. Oct. zu verm. **Königsstr. 22/23, II.** Möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Königsstraße 5, III.** Freundlich möbl. Wohnung zum 1. Sept. zu vermieten **Landwehrstraße 17, I.** Möbl. Stube u. Schlafst. **Königsstr. 33.** Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 18, II. Anständige Mädchen finden Schlafstelle **Trödel 8.** Anst. Schlafstelle m. K. **Trödel 13.** 2 anst. Schlafst. m. K. **Eintrachtstraße 5.** Anst. Schlafstelle m. K. **Niemeyerstr. 11.** Wohnung mit Kost gr. **Klausenstraße 38.** Gehucht wird zum 1. October eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche u. Zubehör. Gef. Offerten unter **A. D.** in der Exped. d. Bl. erbeten. Junge Leute suchen sofort oder 1. October Wohnung zu 40—46 1/2 M. Zu erfragen **Landwehrstraße 17, III.**

Vermietungen

4 St., 3 K., 1 Küche nebst Zubehör, zwei K., zum 1. October zu vermieten **Königsstraße 17.** Eine Wohnung zu 70 1/2 zu vermieten **Dreitestraße 17.** Eine Wohnung von 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen, Preis 90 1/2 **Giebichenstein, Oesenstraße 1.** Febl. Wohnung, 3 Stuben, Kammer u. Zub., im Garten gelegen, 1. Oct. oder später zu vermieten **Giebichenstein, Oesenstraße 16.**

Verkauf

Ein geräumiger **Laden** **große Steinstraße Nr. 13** in Halle ist zum 1. October zu vermieten. Anfragen selbst 2 Treppen. **(H. 52264)** Kl. Wohnung zu 25 1/2 verm. **Steg 3.** Wohnung zu 50 1/2 verm. **Neustadt 4.** Reilsstraße 26 sind Wohnungen zu 30 1/2 zu vermieten.

Zu meinem Hause Klausenhorststraße Nr. 11 ist die **Parterre-Wohnung** zum 1. October oder sofort zu vermieten. **Frau A. Kehle.**

Eine Wohnung in Giebichenstein **Burgstr. 5, 1. Et., 2 St., 2 K., 1. Octb.** zu vermieten. Eine Wohnung sofort oder zum 1. October zu beziehen in Giebichenstein **Brunnenstr. 13.** Eine Wohnung von 4 St., 4 K. u. f. 3. mit Garten ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Steinhof, Grünstraße 2.** Eine Stube an ein paar einzelne Leute zu vermieten **Mittelstraße 1.** 2 Wohnungen, jede von 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör, zum 1. October zu beziehen **Beuelerstraße 4 v. d. Kam. Thor.**

Antwort

auf die nicht erden wollten, auch gestern wiederholten Ansuchen des Oberlehrers am städtischen Gymnasium **Herrn Dr. Richter** gegen mich. Ich wiederhole, daß ich nicht „etwas dem Aehnliches“, sondern überhaupt gar Nichts zu fürchten habe. Die 4 Briefe des Dr. Richter liegen bei mir zur Ansicht bereit. **Otto Puns.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.